

# Bericht der Kommission DWG Register 2021

J. Siewe und C. Brenke

Liebe Mitglieder der DWG,

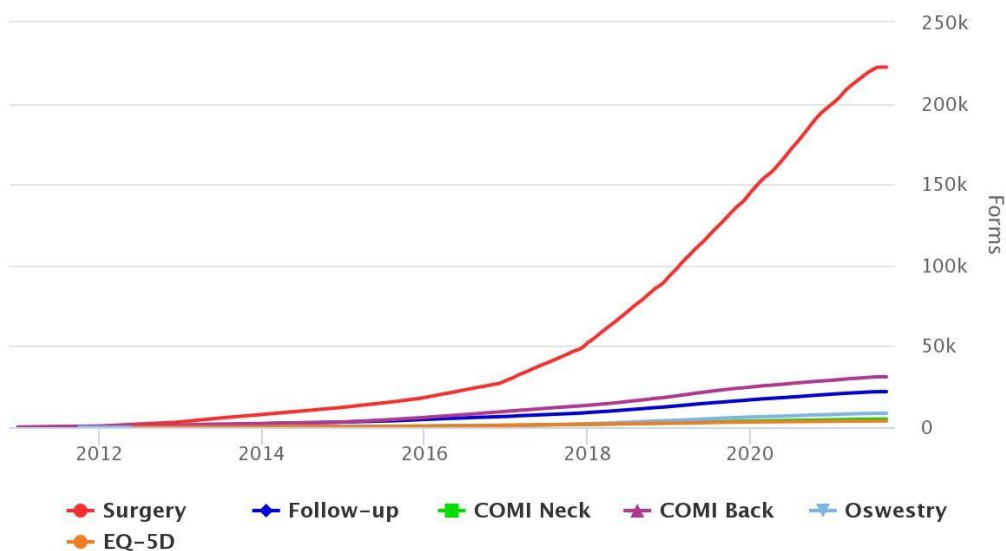
trotz Pandemie haben sich bezüglich des DWG Registers einige spannende Entwicklungen ergeben, über die wir berichten wollen. Aktuell geben 239 wirbelsäulenchirurgische Institutionen und 2668 Anwender ihre Daten in das Wirbelsäulenregister der DWG ein. Hier ist weiterhin ein deutlicher Zuwachs an Kliniken und Usern zu verzeichnen.

Die Entwicklung der PROMs (Patient Reported Outcome Measures) hinkt den Operationsbögen (n=222.370) immer noch deutlich hinterher, wie die Grafik zeigt. Der Einfluss der Pandemie auf die Operationszahlen und die Versorgungsarten in der Wirbelsäulenchirurgie in den eingehenden Zentren auf Basis der Registerdaten wurde durch Herrn Afifi aus der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Rolf Sobottke aus Würselen aufgearbeitet und die Ergebnisse werden im Rahmen der Jahrestagung vorgestellt. Wir freuen uns sehr auf diese Präsentationen.

Gleichsam wurden von einigen anderen Mitgliedern Studienprotokolle bei der Registerkommission eingereicht, die erfolgreiche Forschung im Namen der DWG versprechen.

## Spine Operations, Follow-ups and Patient forms

Completed and validated forms from January 2011 until today



## **Neues DWG-Register**

Zur Erinnerung: Um das DWG Register inhaltlich zu reformieren und den antizipierten Anforderungen des BfArM (und ehemals DIMDI) anzupassen, wurde eine Ad-Hoc-Kommission unter Univ.- Prof. Dr. Florian Ringel gegründet, die die Inhalte des Registers diesbezüglich vorbereiten sollte. Dieser inhaltliche Umbau des zukünftigen Wirbelsäulenregisters der DWG mit verpflichtendem Basisdatenmodul und den angegliederten, freiwilligen Wissenschaftsmodulen und PROMS wurde bereits abgeschlossen (siehe „Die Wirbelsäule“, 3. Jahrgang, August 2019, S. 212-14). In diesem Jahr ist nun, durch die Pandemie etwas verzögert, Dynamik in die Umsetzung dieses Vorhabens gekommen. Der Vorstand hat unter der diesjährigen Präsidentschaft von Prof. Dr. Ulf Liljenqvist die Registerkommission beauftragt, die Umsetzung zu forcieren. Um einen Host für das „Neue“ DWG Register zu identifizieren, wurden nun in diesem Jahr weitere Gespräche mit möglichen Partnern geführt. Folgende Kriterien sind für die Bewerber wesentliche Punkte, die es zu erfüllen gilt:

1. Nachverfolgbarkeit von Patienten über die Klinikgrenzen hinaus. Das wesentliche Problem ist hier in einem geeigneten Datenschutzkonzept zu identifizieren.
2. Implementierung einer Produktdatenbank. Hier soll es in der Zukunft möglich sein, die Implantate zu scannen und so zu registrieren, um Mehraufwand für den Anwender zu vermeiden.
3. Regelmäßiges Monitoring der Daten, um die Datenqualität zu verbessern. Der Kritikpunkt bei der Verwendung von Registerdaten ist häufig die Qualität. Um diese für Forschung und unsere Partner aus der Industrie nutzbar zu machen, ist ein regelmäßiges Monitoring unabdingbar.
4. Anstreben eines möglichst geringen Arbeitsaufwandes für die Mitglieder und User.

Aus einigen Bewerbern haben sich drei mögliche Partner für die Zukunft hervorgetan. Mit zwei von diesen wurden Pilotprojekte gestartet, um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu prüfen.

An dieser Stelle sei nochmals erwähnt, dass eine Grundform für die Produktdatenbank durch Zusammenarbeit der Registerkommission und dem BVMed (Bundesverband Medizintechnologie e.V.) erstellt wurde. Diese steht somit für eine Programmierung bereits zur Verfügung.

## **Danksagung**

In diesem Jahr stand eine Veränderung der Registerkommission an. Rolf Sobottke hat die Leitung abgegeben. Wir wollen ihm an dieser Stelle für seinen langjährigen Einsatz für das DWG Register danken. Rolf hat ursprünglich noch an der Universität Köln dem Spine Tango Register in Deutschland den Weg geebnet. Er hat im Namen der DWG den Weg des Registers seit 2012 mitbegleitet und seit 2017 die Kommission geführt. In seiner Amtszeit ist das Register ein fester Bestandteil der DWG geworden.

Leverkusen und Bochum, 26.10.2021

Jan Siewe und Christopher Brenke